

Durch Gnade

Text: J. H. A.

Musik: A. Walwyn Evans

1. Einst war ich fern von Je - sus, von Gna - de wusst ich nichts, da
2. Er macht mein ar - mes Le - ben zu ei - ner Se - gens - spur, ein
3. Und täg - lich lern ich's bes - ser, zu fol - gen mei - nem Herrn, Er

5

fiel in mei - ne Dun - kel - heit ein Strahl des Him - mels - lichts. Ge -
Ze - ge mei - nes Herrn zu sein, dies ei - ne wünsch ich nur. Wohl
ist mein Füh - rer und mein Freund, mein Licht und hel - ler Stern. Sein

9

lobt sei Gott! Er fand mich und trug mich lie - bend heim, nun
weiß ich, dass Ge - fah - ren die See - le rings be - drohn, doch
Bild strahlt hel - le wie - der von mei - nem An - ge - sicht, so

13

schmeck ich Sei - ne Wun - der - lieb so süß wie Ho - nig - seim.
 folg ich Sei - ner Au - gen Wink, so schützt mich Got - tes Sohn.
 wer - den vie - le es ge - wahr, und wen - den sich zum Licht.

17 *Refrain*

1.-3. Gna - de, nur der Gna-de dank ich's, dass ich bin, Gna - de,
 Gna - de, _ Gna de, Gna - de, _ Gna - de

22

nichts als Gna - de führt ans Ziel mich hin. Sei - ner Hil - fe trau ich

27

je - den Au - gen - blick und be - kenn: In Je - sus ruht mein gan - zes _ Glück.